



Fröhliche Farben, kindgerechte Schulmaterialien und Tische für den Unterricht: Mit unermüdlichem Einsatz hilft Maria Kasselmann den Kindern in Indien.

Mit Herz und Tatkraft

Schulprojekt wächst: Maria Kasselmann hilft Kindern auch im Norden

HAGEN/KANATAKA. Sich zufrieden zurückzulehnen und in Muße auf dem Erreichten auszuruhen, das liegt wohl nicht in ihrer Natur. Denn vor der anhaltenden Not der Kinder kann und will Maria Kasselmann nicht die Augen verschließen. Nur sechs Wochen nach ihrem letzten Aufenthalt reiste sie deshalb erneut nach Indien. Ihr Ziel diesmal: die Provinz Karnataka.

Im Jahre 2009 wurde die Lehrerin, Fotografin und erfolgreiche Dressurreiterin bei einem Urlaub in der südindischen Provinz Kerala auf die katastrophalen Zustände der kleinen Dorfschulen aufmerksam. Seither verbringt sie alljährlich mehrere Wochen in Indien, um die Einrichtungen für die Drei- bis Sechsjährigen zu unterstützen und kindgerecht auszustatten. Inzwischen profitierten acht Schulen in der Provinz von ihrem Engagement und von der Spendenbereitschaft der Bürger im Osnabrücker Land.

„Die älteren Schüler sind in den staatlichen Schulen meist relativ gut versorgt“, erklärt Maria Kasselmann. „Für die Kleinen tut der Staat dagegen nichts!“ Und das gilt nicht nur in der Provinz Kerala. Drei Flugstunden in

Richtung Norden, in der von feucht-heißem Dschungel geprägten Provinz Karnataka, sind die Zustände nicht minder bedrückend.

Ein weitgehend leerer Raum ohne Licht und Ventilator, ohne Spielgeräte und Schulmaterialien und ständig bedroht von den Schlammlawinen, die bei Regen von der wenige Meter entfernten Böschung bis in den Klassenraum schwemmen: Beim Anblick der Schule zögerte Maria Kasselmann nicht lange. Sie suchte alle

noch verfügbaren Mittel zusammen und machte für die Kinder einen Traum wahr.

Die Böschung wurde begradigt, der Vorplatz der Schule befestigt und mit Spielgeräten ausgestattet. Das Gebäude selbst erhielt einen neuen, fröhlichen Anstrich, ein funktionierendes WC, elektrisches Licht und einen Ventilator. Tische, Bänke, Schulmaterialien und eine Schuluniform für jedes Kind machen richtigen Unterricht erst möglich.

Mindestens ebenso wich-

tig sind die Spielsachen, die beiden kleinen Fahrräder und das Schaukelpferd, die in allen von Maria Kasselmann betreuten Einrichtungen Einzug halten. Denn Schule - das ist für die Drei- bis Sechsjährigen meist nicht mehr als stillsitzen und warten auf die Schale Reis am Mittag. „Die Kinder sind in ihrer Grob- und Feinmotorik stark zurückgeblieben“, stellt die Hagerin immer wieder fest. Spielsachen und -geräte, die ihre Motorik fördern, werden deshalb in den Schu-

len dringend benötigt. Für die Jungen und Mädchen sucht Maria Kasselmann daher gut erhaltene Legosteine und neuwertige Barbiepuppen, die mit viel Spaß die Feinmotorik trainieren.

Und auch finanzielle Unterstützung ist mehr als willkommen. Denn das nächste Projekt hat die engagierte Hagerin bereits ins Auge gefasst: Bei ihrem Einsatz in Karnataka entdeckte sie eine kleine Schule mitten im freien Feld - ohne Elektrizität und ohne jeden Schutz vor der sengenden Sonne.

So bald wie möglich möchte Maria Kasselmann auch diesen Kindern helfen - mit Herz, Tatkraft und unermüdlichem Einsatz. Alle Informationen über die Projekte und das dafür eingerichtete Spendenkonto finden sich unter www.maria-kasselmann.de.

Benefizkonzert für Indien

Die Not der Kinder in den Dorfschulen Indiens bewegt die Menschen weit über die Grenzen von Hagen hinaus. Zu einem Benefizkonzert lädt deshalb die Musikschule Tecklenburger Land in Lengerich ein. Am Sonntag, 2. Dezember, spielen ab 17 Uhr in der Gemhalle das Streicherensemble und das Junge Orchester der Musikschule zugunsten des Projektes.



Kein Besuch ohne Stofftiere für alle Kinder.



Chic in neuen Schuluniformen.

Fotos: privat